



Medienmitteilung

# DREAMING AWAY

Yuri Kuper

Hannes Schmid

Hristo Mavrev

Anouk Sebald

Jacques Naegeli

Eröffnung am Donnerstag 6. Juli von 18 - 21 Uhr

Ausstellung vom 7 - 30 Juli 2023

STUDIO NAEGELI

Promenade 61  
3780 Gstaad  
Switzerland

GALLERY ARCHIVE RESIDENCY

info@studionaegeli.com  
studionaegeli.com  
instagram.com/studionaegeli



Yuri Kuper 1986. Glass and drawer No 1. Acryl et collage sur bois et toile. 100 x 100 cm

"Dreaming Away" ist eine Ausstellung, die Vergangenheit und Zukunft, Ost und West transzendiert. Sie lädt den Betrachter ein, die Last der Vergangenheit abzuwerfen und den Künstlern in eine grenzenlose Welt der Hoffnung zu folgen...

Die Ausstellung zeigt ein Kunstwerk des Schweizer Fotografen **Hannes Schmid** und eine Fotografie aus dem Archiv von **Jacques Naegeli**, eine Installation sowie Assemblagen des englischen Künstlers **Yuri Kuper** (in Zusammenarbeit mit Patrick Cramer Galerie), Installationsobjekte des französischen Künstlers **Hristo Mavrev** und eine Videoarbeit der Berner Künstlerin **Anouk Sebald**.

Ebenfalls gezeigt wird eine Auswahl exklusiver Möbel von **Atelier Oi**, **Trix** und **Robert Haussmann**, **Aebi & Vincent**, **Tomek Archer**, **Tomoko Azumi**, **Koni Ochsner** sowie **Susi & Ueli Berger**.

Auf der Aufnahme "Im Landhaus Saanen" von **Jacques Naegeli** (ca. 1930) dringt ein Lichtstrahl in den dunklen Raum ein und beleuchtet den Tisch an dem mehrere Männer sitzen. Das unglaubliche Spiel von Licht und Schatten in dieser Aufnahme unterstreicht die Subtilität und das Geschick des Fotografen, genau diese "Magie des Augenblicks" einzufangen.\*

In "Spring" aus seiner der Mongolei gewidmeten Serie hat der Fotograf **Hannes Schmid** eine mongolische Familie auf einem Motorrad aufgenommen, welche sich auf eine Reise vorbereitet. Es ist ein langer Weg durch die weite Steppe aber der Frühling ist da, ein Symbol für neues Leben und Hoffnung!

"Die Mongolei, ein Ort an dem sich weite Landschaften erstrecken, so weit das Auge reicht. Ein fesselndes Schwarz-Weiss-Foto, welches einen Moment der Faszination und des Abenteuers einfängt, versetzt Sie in eine vergangene Zeit als die Welt noch die neuen Wunder des Reisens entdeckte. Der Ausdruck in den Gesichtern der Menschen verrät eine gemeinsame Vorfreude, einen gemeinsamen Traum von Entdeckung, wenn auch mit einem Hauch von Zweifel und Müdigkeit. Das Bild fängt den Geist des Abenteuers ein, den Wunsch zu träumen und sich auf das Unbekannte einzulassen. Die Schwarz-Weiss-Töne des Bildes verstärken seine zeitlose Qualität und sind ein kraftvolles Zeugnis für die Schönheit der Vergangenheit und die Träume, die uns vorwärts treiben".

Der britische Künstler **Yuri Kuper** verbindet zwei Welten - die westliche, in der er lebt und arbeitet, und gleichzeitig den postsowjetischen Raum, in dem er geboren wurde und dessen Spuren, wenn auch verwischt, immer noch in den Echos der Erinnerung aufblitzen. Es scheint, dass der Künstler versucht, die von den Menschen erfundenen Grenzen zu überwinden und gleichzeitig mit der Last fertig zu werden, welche seine Lebenserfahrung hinterlassen hat. Besonders symbolträchtig ist hier die alte Tür zur imaginären Zukunft, die selbstbewusst mit der Aufschrift "Liebe" versehen ist.

Dies ist ein Beispiel dafür, wie Kuper "ein bestimmtes Detail im Eingang zu einem anderen Universum verwandeln kann...". Wie der Kunsthistoriker Mikhail Guerman (Yuri Kuper, Patrick Cramer

Publisher, 2017) schreibt: "Sein (Kupers) Universum ist ein fortwährender Reigen von Metaphern, in dem das Imaginierte zur Realität wird, das Abgebildete zum Material wird und das Material seine eigene Allegorie, sein Symbol und seine Fata Morgana ist". Die imaginäre Realität seiner Stilleben "ist viel materieller als die gewöhnliche Realität, sie ist greifbar, sie hat Textur und Gewicht, sie existiert in einem dichten Raum, umgeben von Luft, Nebel und Dunst, umschmeichelt von Licht- und Farbreflexen, und manchmal, wie magische Kristalle, strahlt sie ihren eigenen Glanz aus".

**Hristo Mavrev**, ein französischer Künstler bulgarischer Herkunft, beschäftigt sich mit der Frage nach Identität und Zugehörigkeit. Der Künstler versucht, sich an die Gespräche mit seinem Vater zu erinnern und wie in einem Traum eine mentale Verbindung mit ihm herzustellen. Mavrev visualisiert das Bild der Karnevalskostüme seines Vaters, die er auf bulgarischen Volksfesten trägt. Der Karneval galt immer als ein einzigartiger Moment, in dem alles möglich war. Es war eine Zeit der Freude und der Freiheit, an diesen Tagen wurden die Grenzen zwischen den gesellschaftlichen Schichten aufgehoben, die Regeln der Förmlichkeit und des vorgeschriebenen Anstands übersprungen. Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten waren vergessen und sogar die Kriege hörten auf...

Es war eine Zeit, in der das Träumen erlaubt war!

Auch die Berner Videokünstlerin **Anouk Sebald** beschäftigt sich mit dem Thema der Identität. In ihren Videoarbeiten fliegt sie in den Wolken oder schwimmt tief unter Wasser, die Künstlerin versetzt ihren Körper in einen Raum, der frei von jeglichen Zwängen ist und in dem sie sich erlaubt, die Flügel auszubreiten. Hier spürt sie wirklich ihr ganzes weibliches Wesen, taucht ein in das Märchen, welches sie geschaffen hat und ein wenig an Kindheitsträume erinnert. Die Künstlerin verbindet sich wieder mit ihrem wahren Selbst und überwindet selbstbewusst alle sichtbaren und unsichtbaren Hindernisse der von Männern beherrschten Welt.

(\*) Aus dem Song "Wind of Change" von Scorpions, der den zukünftigen Träumen von Freiheit und Frieden gewidmet ist...

Nimm mich mit in die Magie des Augenblicks  
In einer glorreichen Nacht  
Wo die Kinder von morgen davon träumen  
Im Wind des Wandels...

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

+41 76 472 50 60  
info@studionaegeli.com

In Zusammenarbeit mit der **Röthlisberger Kollektion**

**Rö**

roethlisberger.ch

Öffnungszeiten 7 - 30. Juli 2023  
Do - So von 14:00 - 18:30 Uhr  
und nach Vereinbarung